Die Arten der Gattung Tentyria Latreille aus dem westlichen Zentralasien (Coleoptera, Tenebrionidae)

von **N. G. Skopin**, Alma-Ata, UdSSR

(Mit 5 Abbildungen)

Aus dem unermeßlich großen Territorium des westlichen Teiles Zentralasiens, von der Wolga bis zum Altai und von der westsibirischen Niederung bis zur Gebirgskette Tien-Schans und Pamiro-Alais, sind bisher drei *Tentyria*-Arten bekannt: *nomas* PALLAS, *acuticollis* REITTER (= *ganglbaueri* REITTER) und *gigas* FALDERMANN. Bei der Untersuchung der ♂ Genitalien zeigt sich jedoch, daß man es hier zumindest noch mit zwei weiteren Arten zu tun hat.

Im Katalog der Tenebrioniden (1937–1944) von GEBIEN ist die Synonomie der hierher gehörenden Arten angeführt. Leider ist es heute nicht mehr möglich, die in Synonomie gestellten Arten zu überprüfen, da die Beschreibungen nichtssagend und die Originaltypen nicht mehr zu finden sind. Die folgende Bestimmungstabelle vergleicht die bereits bekannten drei Arten Asiens der Gattung *Tentyria* LATREILLE mit den zwei neuen Arten.

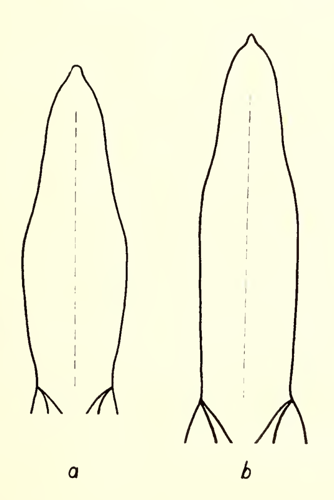


Abb. 1: Parameren von *Tentyria nomas* PALLAS. – a: West-Kasakhstan, nordöstliches Kaspi-Meer-Gebiet, nördliches Aral-See-Gebiet, Zentral-Kasakhstan, Zaissan. – b: West-Kasakhstan, Zentral-Kasakhstan, nordöstliches Kasakhstan, West- und Südwest-Sibirien.

Bestimmungstabelle der Arten der Gattung Tentyria aus dem westlichen Zentralasien

1 (2) Halsschild stark quer, fast 1,5 mal so breit wie lang, Hinterecken stark stumpfwinklig, nicht vortretend. Propleuren grob gerunzelt, ohne deutliche Punktierung. Oberseite überall deutlich, Kopf und Halsschild groß und dicht, Flügeldecken merklich feiner und spärlicher punktiert. Parameren des Penis (Abb. 1) 1,25 – 1,3 mal so lang wie die Basalplatte und 3,5 – 4 mal so lang wie breit, in der Mitte stark erweitert, zur Spitze in einem mehr oder weniger scharf abgesonderten Terminalvorsprung auslaufend. – Länge: 12,8 bis 18,3 mm.

Tentyria nomas PALLAS, 1781

Verbreitung: *Tentyria nomas* ist eine sehr häufige europäisch-sibirische Art, die in der nördlichen Zone westlich Zentralasiens sehr weit verbreitet ist. Die südliche Grenze ihrer Verbreitung erstreckt sich von der kaspischen Niederung am Unterlauf des Flusses Emba durch das nördliche Aral-See-Gebiet, dann dem nördlichen Teil der Wüste Betpak Dala, ferner durch die südlichen Vorberge des Tarbagatais fast bis zur westlichen Grenze Chinas.

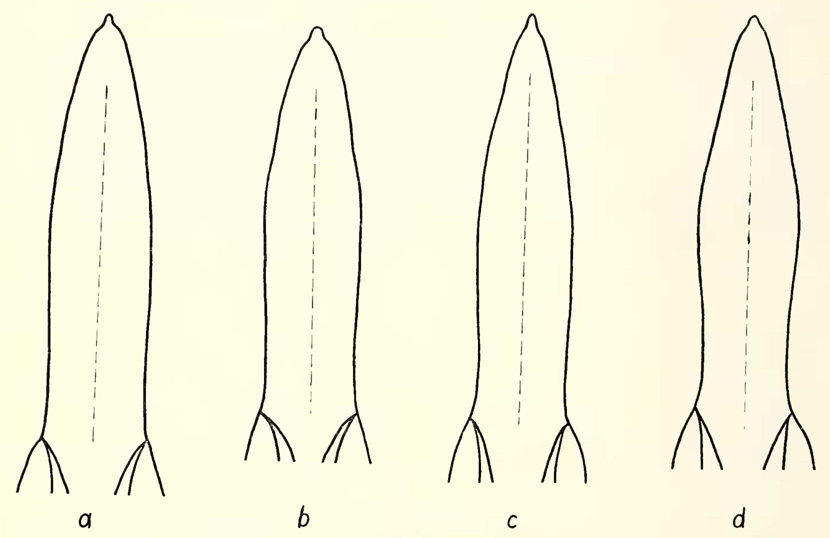


Abb. 2: Parameren von *Tentyria acuticollis* REITTER.

a und b: Typische Form aus Südost-Kasakhstan (Ketmen-Gebirgskette, Fluß Tscharyn, Tschilik). – c und d: forma *ganglbaueri* REITTER aus Südost- und Süd-Kasakhstan sowie Nord-Kirghisien (Alma-Ata, Frunze, Kirghisische Gebirgskette, Mujun-Kum).

2 (1) Halsschild nicht so stark quer, nicht mehr als 1,3 mal so breit wie lang. Propleuren punktiert und höchstens innen etwas gerunzelt.

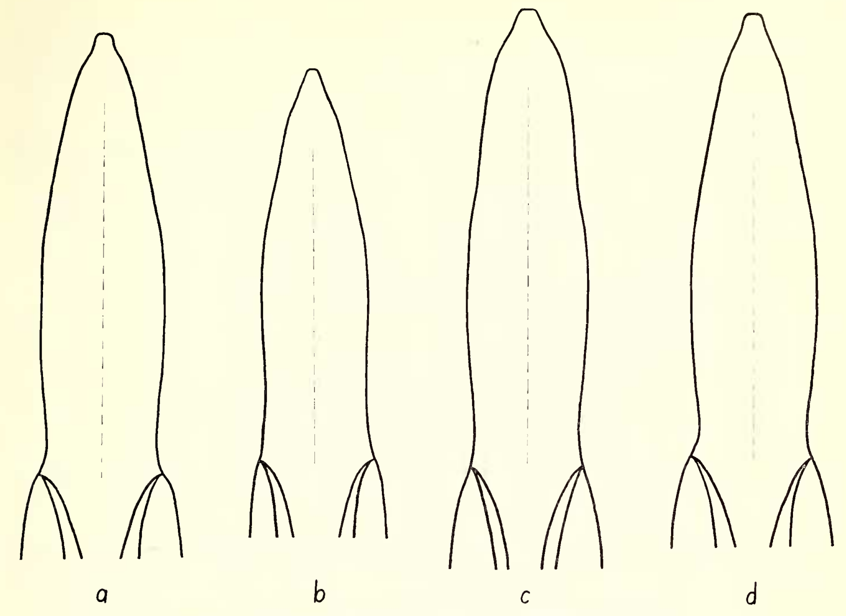


Abb. 3 Parameren von *Tentyria monticola* n. sp.
a: Gebirgskette Kara-Tau (mittlerer Teil). – b: Kara-Tau (nordwestlicher Teil). – c: Kara-Tau (südöstlicher Teil). – d: Zerafschanische Gebirgskette (Paß Aman-Kutan).

Oberseite des Körpers viel feiner punktiert, die Flügeldecken oft fast glatt.

3 (6) Parameren des Penis (Abb. 2, 3) von der Mitte zur Spitze allmählich verengt, ohne deutliche Einschnürung. Die Spitze nicht lanzettförmig verbreitert. Hinterecken des Halsschildes meistens deutlich, etwas winkelig vortretend. Propleuren meist deutlich, bisweilen ziemlich grob punktiert.

4 (5) Propleuren mehr oder weniger scharf gleichmäßig punktiert, ohne deutliche Runzelung. Flügeldecken fein, zerstreut, aber scharf und deutlich punktiert. Halsschild gewöhnlich viel feiner als der Kopf und als die Flügeldecken punktiert. Hinterecken des Halsschildes immer deutlich vortretend. Parameren des Penis (Abb. 2) schmal, fünfmal so lang wie breit, die Spitze in einem deutlichen, mehr oder weniger scharf abgesonderten Terminalvorsprung auslaufend. – Länge: 12,1 – 18,1 mm.
(= *ganglbaueri* REITTER 1900, **Syn. nov.**)

Tentyria acuticollis REITTER, 1900

Verbreitung: Südöstliches und südliches Kasakhstan, nord-östliches Kirghisien sowie das angrenzende Territorium Chinas: von den südwest-

lichen Gebirgsketten des Dzungarischen Gebirgssystems bis zur Gebirgskette Kara-Tau und von den nördlichen Ketten Tian-Schans bis zur südlichen Grenze der Wüste Betpak-Dala und des westlichen Balchasch-See-Gebietes (auch im ganzen südlichen Balchasch-See-Gebiet).

5 (4) Propleuren veränderlich, bald grob bald fein punktiert, außen oft fast glatt, innen stets deutlich längsrunzelig. Kopf und Halsschild gleichartig, mehr oder weniger scharf punktiert. Flügeldecken deutlich feiner punktiert, bisweilen fast glatt. Hinterecken des Halsschildes kaum oder gar nicht vortretend. Parameren des Penis (Abb. 3) nur 3,6 – 4mal so lang wie breit, an der Spitze breit abgestutzt oder flach abgerundet, mit einem sehr schwach abgesonderten Terminalvorsprung. – Länge: 13,2 – 22,4 mm.

Tentyria monticola sp. n.

Verbreitung: In der ganzen Gebirgskette Kara-Tau (südliches Kasakhstan), außerdem weit nach Süden am Paß Aman-Kuten in der Zerafschanischen Gebirgskette (bei Samarkand).

Holo- und Allotypus: südliches Kasakhstan, Gebirgskette Kara-Tau, Paß Kujuk, 3. V. 1963, leg. N. G. SKOPIN. – Paratypen: Gebirgskette Kara-Tau, Paß Kujuk; Taskomyrsaj; Paß Dzhaman-Tas; Baikadam, usw., V–IX. 1963–1964. – Berge Boroldaj-Tau, IV. 1961; südliches Kasakhstan, Tschajan, V. 1963, alle leg. N. G. SKOPIN. – Zerafschanische Gebirgskette (Uzbekistan), Paß Aman-Kutan, VI. 1937, leg. W. KREIZBERG.

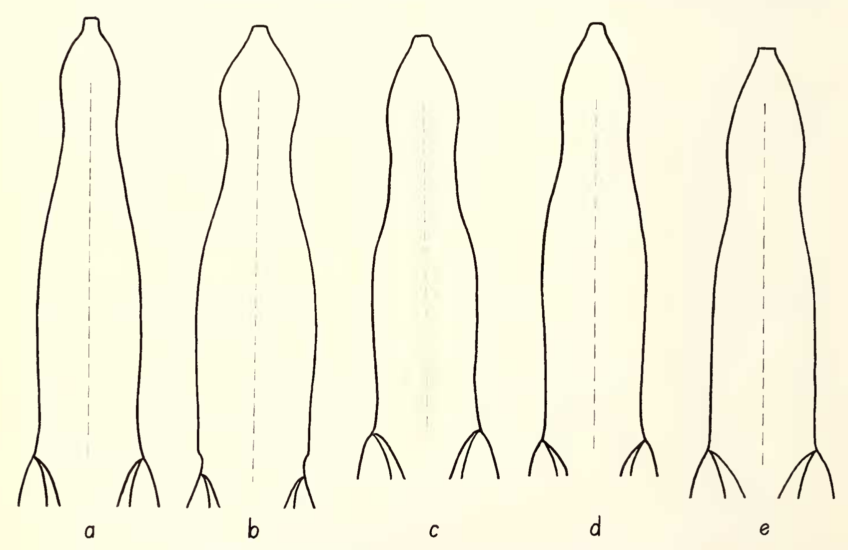


Abb. 4: Parameren von *Tentyria asiatica* n. sp.

a: Mangyschlak, Ustiurt, nördliches Aral-See-Gebiet, Betpak-Dala, Turkestanische Gebirgskette. – b: Nördliches Balchasch-See-Gebiet, Semiretschie. – c: Insel Barsa-Kelmes, Betpak-Dala, nördliches Balchasch-See-Gebiet, Zaissan. – d: Mangyschlak, nordöstliches Kisyl-Kum, Betpak-Dala, nördliches Balchasch-See-Gebiet, Alakul, Zaissan. – e: Kasalinsk, Betpak-Dala, Semiretschie, Zaissan.

6 (3) Parameren des Penis (Abb. 4, 5) vor der Spitze deutlich eingeschnürt oder beiderseits scharf eckig ausgeschnitten. Die Spitze lanzettförmig verbreitert. Hinterecken des Halsschildes meist gar nicht erweitert. Propleuren innen flach gerunzelt, außen punktiert, oft fast glatt.

7 (8) Parameren des Penis (Abb. 4) vor der Spitze flach eingeschnürt. Die Spitze deutlich, aber wenig lanzettförmig erweitert. Propleuren meist sehr deutlich punktiert. – Länge: 12,9 – 22,3 mm.
Tentyria asiatica sp. n.

Verbreitung: Kasakhstan: Halbinsel Mangyschlak, NW Ustiurt, nördliches Aral-See-Gebiet (südlicher Teil der Wüsten Groß- und Klein-Barsuki, nach Norden bis Tschelkar), Insel Barsa-Kelmes (Aral-See) Kasalinsk, die Wüste Betpak-Dala, nördliches Balchasch-See-Gebiet, Karkaralinsk, Zaissanischer Talkessel, südlicher Abhang Tarbagatais, Alakulischer Talkessel bis zur chinesischen Grenze, nordwestliches Semiretschie; Uzbekistan: nordöstlicher Teil der Wüste Kisyl-Kum; Nördliches Tadzhikistan: Turkestanische Gebirgskette (Kschemysch).

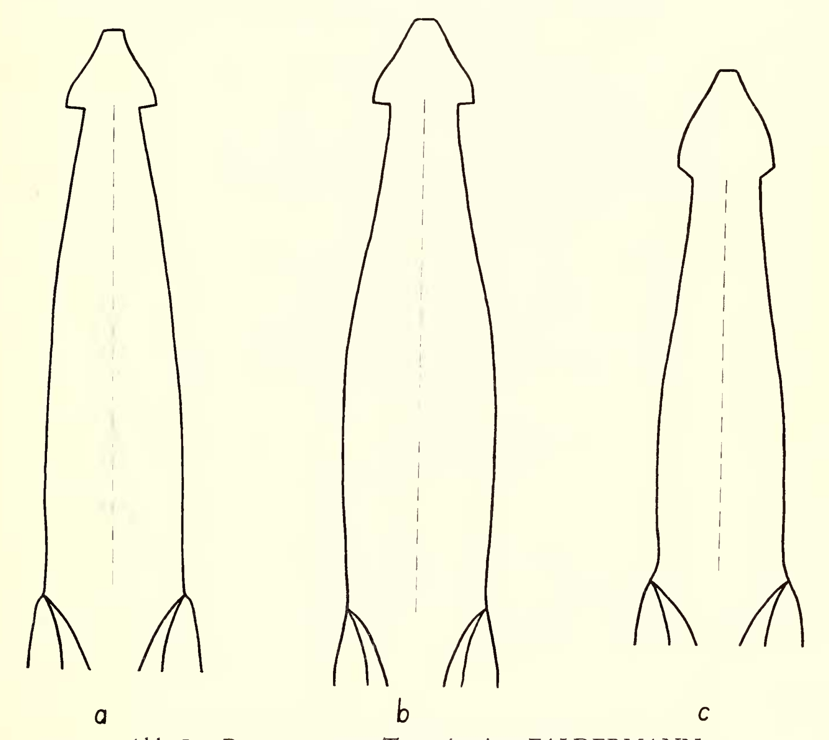


Abb. 5: Parameren von *Tentyria gigas* FALDERMANN.
a: Tschimkent, Taschkent, Syr-Daria-Tal. – b: Ugamische Gebirgskette, Syr-Daria-Tal, Taschkent, Fergana. – c: Ugamische Gebirgskette, ganz nordwestlich Uzbekistan.

Holo- und Allotypus: Nördliches Balchasch-See-Gebiet, Gulschad, 18. IX. 1964, leg. N. G. SKOPIN. – Paratypen: Halbinsel Mangyschlak, IV–IX. 1960–1962, leg. M. MALKOVSKY, O. FEDOSIMOV u. N. SKOPIN; NW Ustiurt, IX. 1960, leg. N. SKOPIN; Aralsk, V. 1949, leg. L. EVSTIFEEVA; Insel Barsa-Kelmes, VI. 1952, leg. W. ISSYK; Kasalinsk, VII. 1933, leg. N. G. SKOPIN; Betpak-Dala, V. 1954, leg. L. SERKOVA; Südliches Kasakhstan, Buguni, V. 1964, leg. N. G. SKOPIN; Nördliches Balchas-See-Gebiet, IX. 1964, leg. N. G. SKOPIN; Semiretschie-Kisyl-Agatsch, Fluß Bieni, usw., VIII. 1962, leg. N. G. SKOPIN; Alakulischer Talkessel, Fluß Bogibaj, VII. 1959, leg. A. PENKINA; Südöstliches Kisyl-Kum, IX. 1953, leg. P. LEHR; Turkestanische Gebirgskette, Kschemysch, VII. 1963, leg. I. LOPATIN; Zaissanischer Talkessel, V–IX. 1964, leg. N. GORBUNOV.

8 (7) Parameren des Penis (Abb. 5) vor der Spitze beiderseits sehr scharf ausgeschnitten. Die Spitze scharf lanzettförmig ausgebildet. Propleuren nach außen oft fast glatt. – Länge: 12,6 – 22,3 mm.

Tentyria gigas FALDERMANN, 1836

Verbreitung: Südliches Kasakhstan, nach Süden von der Gebirgskette Kara-Tau; nordöstliches und südöstliches Uzbekistan (Taschkent, Ferganisches Tal usw.); westliches sowie südwestliches Kirghisien bis Alai.

Anschrift des Verfassers:
Dozent N. G. Skopin, Zoologisches Institut der Universität von Kazachstan.
Kirova Str. 136, Alma-Ata, Kazakh, UdSSR